



Liebe Fans der Abenteuerpost!

Meine Familie ist deutsch-russisch. Meine Kinder wachsen zweisprachig auf. Meine Schwiegermutter stammt aus der Ukraine. Eine fantastische, wunderbare Frau. Meine Kollegen, Ukrainer, und an erste Stelle echte Freunde, Nataliya und Oleg, haben seit fast 20 Jahren dazu beigetragen, dass AbenteuerOsten das wurde, was wir heute sind. Wir haben seit 2005 mit Russen, mit Ukrainern, mit Deutschen, Schweizern und vielen anderen Nationalitäten in Russland, Ukraine und den Nachbarstaaten auf unseren Reisen getanzt, gesungen, auf Freundschaft angestoßen, nie wieder Krieg gewollt.

Der durch die russische Regierung angeordnete Überfall der Ukraine ist ein unfassbares Verbrechen. Ich erkläre mich solidarisch mit allen Ukrainern und hoffe jede Minute, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Putin und seine Regierung sind für mich erledigt. Diese Regierung ist schlecht für Russen und Ukrainer.

Wir werden auch in Zukunft in Russland und Ukraine mit unseren Reisemobilen unterwegs sein. Die russische Bevölkerung stand und steht für ein gastfreundliches Land. Ein wunderbares Land. Genauso wie die Ukraine.



Vor gerade einmal 6 Monaten sind wir noch durch die Ukraine bis zum Schwarzen Meer gefahren und haben auf unserer Reise, wie immer, tolle Menschen kennengelernt.

Ach ja. Eigentlich hätte ich über die tollen vier laufenden Reisen gerne geschrieben. Über orientalischen Zauber im Oman und tanzende Polarlichter jenseits des Polarkreises. Ein anderes Mal. Die Lebensfreude lassen wir uns niemals nehmen. Ukrainer, wir stehen an eurer Seite.

Euer Kostya und unser tolles ukrainisch-deutsch-ungarisch-russisch-türkisch-persisch-georgisch-armenisch-chinesisch-usbekisch-weißrussisch-kirgisisch-indisch-vietnamesisch-burmesisch-thailändisch-malayisch-indonesisch und viele weitere nationen-starkes Team von AbenteuerOsten

PS: Empfiehlt uns gerne weiter! Kostenlose **[Registrierung hier](#)**.

Knigge mobil: Wildwechsel

Stunde um Stunde fährt man durch den Wald, passiert vielleicht

drei Dutzend Wildwechselwarnschilder und nichts ist passiert. Nach vielen langen Fahrten ohne Vorfall, oft über Jahre, lässt die Wirkung dieser Wildwechselschilder nach.

Und dann passiert es doch. Ein Wildschwein mit 50 Stundenkilometern zu erwischen, richtet je nach Fahrzeug schon ganz schön Schäden an. Rotwild oder gar ein Elch mit voller Fahrt erwischen kann tödlich für alle Beteiligten sein.



Wildwechsel mitten im Nichts

Wie schnell das geht, habe ich in Namibia erlebt, wo in der weiten, weiten Ebene plötzlich eine Oryxantilope die Böschung mit verblüffendem Tempo heraufrannte und ca. 30 Meter vor uns die Straße querte. Ich hatte nicht damit gerechnet, war aber nur mit 60 Sachen unterwegs.

Auf der aktuellen Polarlichtertour hatten wir ein ähnliches Erlebnis. Statt Antilopen, welche im skandinavischen Winter eher selten vorkommen, war es eine Elchkuh, die innerhalb eines Dorfes mit vereinzelt stehenden Häusern durch den meterhohen Schnee stiefelte, um unaufhaltsam die Straße zu kreuzen. Auch hier waren wir, allein schon wegen der winterlichen Straßenbedingungen, mit gemäßigter Geschwindigkeit unterwegs. Es passiert in wenigen Sekunden, bei hoher Geschwindigkeit

können es Bruchteile sein.



Die Tipps zur Verringerung der Chancen auf einen Zusammenstoß mit Tieren:

Man muss sich generell fragen, ob man bei Wildwechsel noch stoppen kann. Je dichter der Wald an der Straße ist, umso später sieht man kreuzende Tiere.

Bei Dunkelheit sieht man querende Tiere erst, wenn sie vom Scheinwerferlicht erfasst werden.

Auf nasser und schneebedeckter Straße ist der Bremsweg viel länger.

Die Einheimischen brettern mit 100 Sachen bei Dunkelheit an Warnschildern und Baumstämmen vorbei. Lasst euch davon nicht anstecken.

Fahrt so, dass ihr noch Brems- und ggf. Ausweichoptionen habt. Wenn hinter euch die Schnelleren kommen, lasst sie passieren.

Wenn ihr euch der Gefahren des Wildwechsels bewusst seid und ein angemessenes Fahrtempo wählt, ist die Wahrscheinlichkeit, Johannes Heesters Alter zu überbieten, wieder etwas größer geworden. Und sehr, sehr wahrscheinlich erreicht ihr eure Tagesetappe unversehrt. Das ist ja auch schon etwas.

Von unterwegs

Grüße aus dem Paradies



Ein Stellplatz am Strand ist schon etwas Feines

Die drei Reisegruppen auf der Arabischen Halbinsel haben ihr Zielland bereits erreicht: Der Oman hat alle Teilnehmenden gleichermaßen mit seiner Vielfalt verzaubert. Auf der Insel Masira vor der omanischen Ostküste weht ein paradiesischer Wind, und unsere Gruppen genießen hier ein paar Tage Strandurlaub.

Wie immer könnt ihr die aktuellen und vergangenen Erlebnisse unserer Reisegruppen in den **Reportagen** nachlesen. Auch auf **Facebook** und **Instagram** halten wir euch regelmäßig auf dem Laufenden.

Nachhaltig mobil: Wir warten und planen

In der Rubrik „Nachhaltig mobil“ sammelt Tourdirektor

und Projektleiter Lukas Ninphius Informationen rund um die Themen alternative Antriebe und nachhaltige Mobilität. Dazwischen berichtet er über den aktuellen Stand unseres visionären Projekts 2025, in dessen Rahmen wir fossilfrei mit klimafreundlichen Antrieben die Welt umrunden wollen.

Liebe Abenteurer/-innen,

neben allen großen Fernreisen, Projekten und technischen Entwicklungen, verfolgen wir weiter unser Ziel, elektrisch für jedermann/-frau durch Europa fahren zu können.

Wir erwarten in den nächsten sechs Wochen unsere ersten E-Ducatos und freuen uns auf den Ausbau mit unseren Partnern von Bimobil und Kerkamm. Im Wesentlichen wollen wir dabei alle Verbraucher auf Strom umstellen. Einschließlich der Heizung, Warmwasser und des Kochfelds. Um abgesehen von den 79kWh des Fahrzeugs genug Strom für den Aufbau zur Verfügung zu haben, planen wir mit mindesten 360AH Lithium Batterien und einer 1,2-1,4kWp Solaranlage auf dem Dach. Als Backup nutzen wir in allen Fahrzeugen nach wie vor Gas.



Sollten die Fahrzeuge endlich eintreffen, stehen noch in diesem

Jahr Pilottouren mit den ersten interessierten Teilnehmern an. Allerdings werden wir nun seit drei Monaten von Fiat vertröstet, da die Fahrzeuge schlicht noch nicht verfügbar sind. Aber wie ihr wisst, die Hoffnung stirbt zuletzt!

Und wir machen so oder so weiter. Auch der Innenausbau rückt bei uns gerade verstärkt in den Fokus. Wir wollen für den Ausbau weitestgehend schnell nachwachsende Rohstoffe verbauen. Dafür arbeiten wir gerade an der Beschaffung neuer Materialien wie Korkplatten oder auch Bambuswerkstoffe. Wir sind weiterhin motiviert und freuen uns darauf euch nächsten Monat mehr berichten zu können!

Euer Lukas

In unserer neuen Sparte E-Adventure entwickeln wir neben Reisen für Wohnmobile mit E-Antrieb auch die technische Infrastruktur. Auf der **E-Adventure Homepage** wird es in den kommenden Monaten regelmäßige Updates geben. Eine Vorschau der ersten Pioniertouren durch Europa gibt es ebenfalls **HIER**.



AllradOsten: Wunderbare Begegnungen unterwegs

In der Rubrik „AllradOsten“ berichten wir euch vom Reisen jenseits der Hauptstraßen. In dieser Ausgabe berichtet Reiseleiterin und Allradexpertin Susanne Wick von Begegnungen mit den Einheimischen.

Eine große Bereicherung und das Besondere an allen Reisen, insbesondere in ferne Länder, sind die Begegnungen unterwegs mit den Einheimischen. So auch wieder auf unserer aktuellen Tour auf der Arabischen Halbinsel.

Gerade in einem Land wie Saudi-Arabien, das sich Jahrzehnte lang ziemlich abgeschottet und keine Touristenvisa vergeben hat, ist die Begegnung mit den Einheimischen besonders spannend. Wie sind die Menschen dort? Sind sie gegenüber uns Reisenden voreingenommen? Sind sie sehr konservativ und stören sich an unserem westlichen Kleidungsstil (auch wenn wir versuchen uns gut anzupassen)? Kommt man mit verschleierten Frauen überhaupt in Kontakt?

Auf dem Kamelmarkt in Buraydah z.B. sind wir Frauen aus unserer Reisegruppe die einzigen Frauen weit und breit, üblicherweise sieht man hier nur Männer. Trotzdem werden wir von den Saudis, die hier mit Kamelen handeln, keinesfalls schief angeschaut. Von der Marktleitung werden wir spontan alle zu Kaffee und Gebäck eingeladen, Frauen und Männer gemeinsam.

Zwei unserer mitreisenden Paare bekommen besondere Einsichten in einen saudischen Haushalt, als sie mit ihren Fahrzeugen einige Tage vor dem Haus der Familie unseres Saudischen Guides Ali stehen, um auf ihren Werkstatttermin zu warten. Die Familie spricht sehr gutes Englisch. Die Frauen kommen interessiert herbei und sprechen mit ihnen, sobald die Männer nicht dabei sind. Innerhalb des Grundstückes tragen auch alle westliche, moderne Kleidung.

Während die Frauen auf dem Land weniger sichtbar sind und wenn, dann immer voll verschleiert, staunen wir in Riyadh über die meist jungen Frauen, die ohne Gesichtsschleier in den Malls herumlaufen oder hier sogar mal die Haare offen tragen. Man merkt eindeutig, dass hier einiges im Wandel ist, seit der Kronprinz die Sittenpolizei abgeschafft hat.

Eine nette Gelegenheit Einblick in das Leben der Einheimischen zu bekommen hatten wir auch bei Jeddah am Strand, wo wir mit unseren Wohnmobilen stehen. Es ist Wochenende und so stehen am Strand verteilt überall einheimische Fahrzeuge und daneben sitzen die Familien im Schatten auf großen Tüchern. Neben uns saß eine palästinensische Großfamilie und die jungen Frauen sprachen zwei unserer mitreisenden Frauen an und fragten nach

dem Woher und Wohin. Gleich ergibt sich ein nettes Gespräch und sie wurden zu Tee, arabischem Kaffee, Gebäck und Datteln eingeladen. Alles natürlich immer schön getrennt, die Männer auf der einen und die Frauen auf der anderen Seite.

Eingereist in das Emirat Abu Dhabi bekommen wir an unserem Strandplatz Besuch von ein paar jungen Frauen. Auch sie sprechen sehr gut Englisch und wollen wissen, wer wir sind und wohin unsere Reise geht. So entwickelt sich beiderseits ein sehr herzliches Gespräch und die Frauen lassen es sich nicht nehmen, uns ein Geschenk zu überreichen.

Auf der Insel Masirah im Oman, als wir gemütlich abends am Lagerfeuer sitzen, kommt ein Fischer mit seinem Geländewagen vorbei und zeigt uns seinen reichlichen Fang. Er möchte uns gerne Fisch schenken und schließlich sitzt er bei uns am Feuer und brät Fisch in der Glut des Lagerfeuers für uns, das war köstlich. Wir laden ihn darauf für den nächsten Tag zum Kaffee ein.



Aus all diesen Begegnungen sammeln wir positive Eindrücke, die wir mit nach Hause nehmen. Als Reisende sind wir Botschafter unseres Landes und unterwegs auch in Sachen Völkerverständigung. Eines ist sicher: Reisen bildet und Reisen verändert oft auch die Sichtweise, die man auf andere Regionen

und die Menschen dort hat.

Es grüßt euch von unterwegs euer AllradOsten Team

Treffpunkte: Messen & Events 2022

SeaBridge Treffen

Gerade in turbulenten Zeiten ist es umso schöner, sich auf Altbewährtes verlassen zu können. Hierzu zählen sicherlich die traditionellen Frühjahrstreffen von Seabridge, welche auch 2022 im März und April stattfinden sollen. Bei aller Liebe zu Video-Calls und Internet-Streamings: das persönliche Treffen mit alten und neuen Reisegefährten ist uns immer noch am liebsten!

Hier gibt es Details zu den Treffen in **Bad Königshofen** und **Bad Dürkheim**.



»»» SeaBridge®
for Motorhomes

24.03. - 27.03.2022
Bad Königshofen
(D-97631)

31.03. - 03.04.2022
Bad Dürkheim
(D-78073)



16. - 19. 06. 2022
Bad Kissingen
(D-97688)

Abenteuer Allrad

Die bedeutende Offroad-Messe bietet mit über 350 Ausstellerinnen und Ausstellern ein breites Angebot für die Allrad-, Wohnmobil- und Overlanderszene. Details zur Messe und zum Programm findet ihr **HIER**.

TeamgeistER: Pfadfinder – Ratgeber – Wegweiser

Es braucht viele gute Geister, die unsere Touren ausarbeiten, uns umsichtig ans Ziel führen und sicher wieder nach Hause bringen. Wir wollen euch die Menschen aus unseren Teams vorstellen. Nur mit ihnen, ihrem Wirken, Können und Wissen und ihrer großen Passion konnten wir das werden, was wir heute sind: ein starkes Netzwerk aus guten Kontakten, treuen Begleitern und verlässlichen Beziehungen, das auf noch so schwierige Fragen fast immer eine Antwort findet. Es überspannt nach 16 Jahren Reiseorganisation den wilden Osten von Berlin bis Timor.

Heinz aus Åre



Im schwedischen mittleren Westen liegt Åre, ein beliebtes Wintersportgebiet. Wir waren drei Tage vor Ort, waren mit den Hundeschlitten unterwegs und unternahmen einen Ausflug zum größten Wasserfall Schwedens. Heinz Oivind Erlenbacher führte uns zu eben diesem Wasserfall, dem Tännforsen. Er erzählte uns auch von seiner Wahlheimat. Als Österreicher ist er hier vor 50 Jahren ansässig geworden. Auf Heinz sind wir über eine Kette von Kontakten aus der Reiseleiter- und Overlanderszene gestoßen, von der wir das nächste Mal in dieser Rubrik berichten. Es sind die vielen tollen Menschen vor Ort, die das Erkunden der Länder so interessant machen!

Ohne unsere Reiseleiterinnen, Reiseleiter und internationalen Teams hätten wir niemals so viel von Land und Leuten mitbekommen können. Wir haben von ihnen Insiderwissen erhalten und Geheimtipps erfahren, haben gemeinsam spannende Veranstaltungen besucht und auf diese Art so viele wundervolle Erfahrungen machen können, die wir mit unseren Reiseteilnehmenden teilen. Vor allem haben wir eine große Freundschaft geschenkt bekommen. Danke!

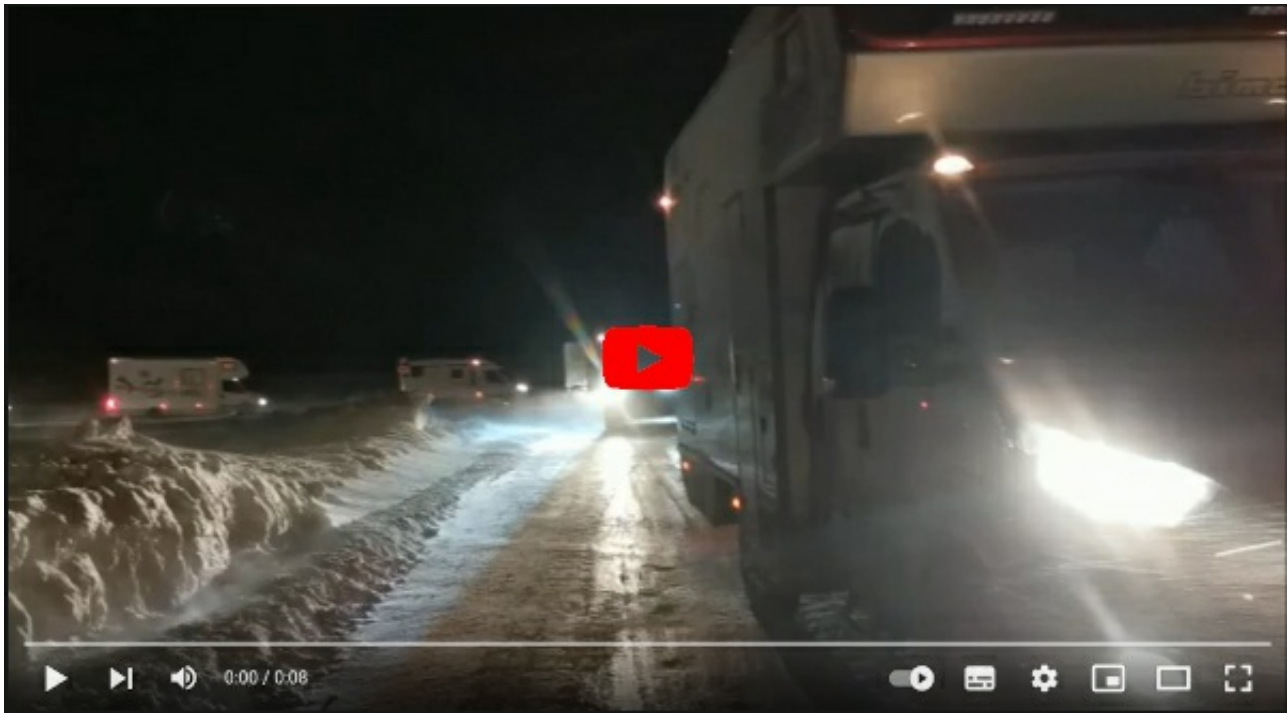
Bild des Monats: Aurora Borealis in der Finnmark



Die Polarlichter-Tour hält was sie verspricht! In der norwegischen Finnmark erleben wir wieder einmal die Aurora Borealis.

Video des Monats: Sturmwarnung am Nordkap!

Sturmwarnung am Nordkap! Kaum hatte unsere Polarlichter-Tour den nördlichsten Punkt auf europäischem Festland erreicht, musste den Kap wegen des erhöhten Risikos geräumt werden – und zwar mitten in der Nacht.



Besuchen Sie uns!

f Gefällt mir

AbenteuerOsten
Kurmainzstraße 16
55126 Mainz
Deutschland

49 (0) 6131 21153 -14
info@abenteuerosten.de
www.abenteuerosten.info
CEO: Konstantin Abert
Tax ID: DE236015269

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.